

Beste Kapelle in Kochel

»Schöffeldinger Musikanten« siegen in der Klasse »Bayerisch-böhmisch«

Schöffelding/Kochel – Da strahlt Dirigent Helmut Gläserke übers ganze Gesicht: Unter seine Taktstockführung haben die „Schöffeldinger Musikanten“ kürzlich beim Wettbewerb für volkstümliche Blasmusik „Einmal Bayerisch – Einmal Böhmisch“ den 1. Platz beim Löwenbräupreis für die „Beste Kapelle in dieser Kategorie“ gewonnen.

Bereits im Februar dieses Jahres siegten die Schöffeldinger Musiker bei der Vorausscheidung in Reichling. Sie platzierten sich vor den Kapellen aus Windach und Kaufering und durften damit an der Endauscheidung des Musikbundes Ober und Niederbayern (MON) in Kochel teilnehmen. Dort mussten sich die sieben über den Bezirksentscheid qualifizierten Blaskapellen einer fachkundigen Jury stellen. Sie setzte sich aus MON-Vizepräsident Andreas Samböck und Ludwig Resch für die bayerischen Stücke sowie Kurt Pascher für die böhmischen Bewertung zusammen.

Mit zwei Stücken pro Kategorie waren die Kapellen gefordert, mal Marsch oder Walzer, mal Polka, Boarischer oder Zwlfacher. In der

voll besetzten Heimatbühne Kochel interpretierten vor allem die Schöffeldinger die bayerische und böhmische Musik mit viel Können und Herz. Sowohl nach musikalischen als auch nach stilistischen Kriterien

bewertete die Jury und schickte nach der Vorrunde die Kapellen Windach, Brannenburg, Bad Bayerstein und Schöffelding ins Finale. Die Gläserke-Truppe steigerte sich erneut und überzeugte die Jury

mit dem „besten Vortrag“. Die Entscheidung war übrigens einstimmig gefallen. Damit sicherten sich die Schöffeldinger Musikanten nach 1964 den Löwenbräupreis zum zweiten Mal.

su



Frohgelaut und nach dem Gewinn des Löwenbräupreises als beste Kapelle in der Kategorie „Böhmisch-bayerisch“ rundum zufrieden: die Blaskapelle Schöffelding unter Helmut Gläserke.

Foto: su